

# Friends

## Freundschafts Fanfiction

Von PandaPri

### Freundinnen oder Rivalinnen?

So Warnung vorweg

Das ist meine ERSTE FF, also seid nicht böse, wenn sie nicht gut ist.. hab mich schon bemüht

Viel Spaß ^^

Das rosa haarige Mädchen saß wiederum Gedankenverloren auf ihrem Bett. Es war jetzt schon über drei Wochen her, dass Sasuke Konoha verlassen hatte um zu Orochimaru zu gehen. Sie dachte wie jedes mal an ihn und überlegte ob es ihm gut ginge.

>Reiß dich zusammen<, dachte sie Kopfschüttelnd und stand auf. Sie ging langsam die Stufen runter in die Küche, wo sie ihre Mutter vermutete und sagte ihr, dass sie kurz an die frische Luft wollte. Als das junge Ninjamädchen das Haus verlassen hatte, schlenderte sie die Straße entlang und kam an ihren alten Übungsplatz vorbei, wo sie sofort wieder an IHN denken musste. Sie wollte es nicht, doch sie musste sich eingestehen, dass sie traurig und wütend zu gleich auf den Jungen mit den kalten und dunklen Augen war. Sie wusste aber genauso gut, warum seine Augen so kalt und leer waren, was sie nur noch trauriger machte.

Seufzend und mit einem leicht glasigem Blick entschied sie sich weiterzugehen, als sie an die Blumenwiese kam, wo sie damals ihre erste richtige Freundin fand, sah sich um und musste leicht lächeln. Das Mädchen erinnerte sich an früher und musste sich eingestehen, dass sie die alte Zeit vermisste, in der die Beiden so viel miteinander unternommen haben und Spaß hatten. Das rosa haarige Mädchen ließ sich nieder und betrachtete, die im Wind wehenden Blumen. Danach legte sie sich hin und schloss die Augen um für einen kurzen Moment die Stille zu genießen, bis sie schließlich einschlief.

\*~~~~~\*

Zur selben Zeit half ein langhaariges, blondes Mädchen ihrer Mutter im Blumenladen. Während sie gerade einen Blumenstrauß zusammensteckte, blickte sie aus dem Fenster, vor dem ein wunderschöner Kirschbaum zu sehen war. Durch den

angenehmen Wind fielen von den Ästen kleine Kirschblüten herunter und es sah so aus, als ob sie im Wind tanzen würden. >Kirschblüten<, dachte sie sich. Da fiel ihr sofort ein Mädchen ein, das sie sehr gut kannte und seufzte.

>Ob ich es ihr sagen soll? Wie sie wohl reagiert?<, sie legte den fertigen Strauß zur Seite und ging aus dem Laden, sie hatte eine Vermutung wo sie dieses Mädchen jetzt treffen könnte. Als sie dort ankam sah sie das Mädchen schon von weitem und ging auf sie zu. >Also hatte ich doch Recht! Ich verstehe zwar nicht warum sie ausgerechnet hierher gekommen ist, aber es wird einen Grund haben<, dachte sie sich. Denn genauso wie Sakura auch, vermisste die Blondhaarige die alte, gemeinsame Zeit. Als sie vor ihr stand seufzte sie noch mal innerlich und beugte sich mit dem Kopf über sie und blickte sie an.

\*~~~~~\*

Das im Gras liegende Mädchen, machte langsam die Augen auf, da die warme Sonne von einem Schatten verdeckt wurde.

Sie blinzelte ein paar mal, bis sie erkannte wer vor ihr stand.

„Ino?“; fragte sie irritiert. „Was willst du denn hier?“

„Darf ich denn nicht herkommen?“, fragte sie Sakura leicht genervt, ließ sich aber dennoch neben ihr nieder. Sakura seufzte, „sonst fragst du mich auch nie was“, versuchte sie mit ruhiger Stimme zu sagen. „Stimmt, das müsste ich eigentlich gar nicht“, versuchte das Blonde Mädchen sie zu reizen. „Wenn du gekommen bist um zu Streiten, kannst du gleich gehen“, fing Sakura fast an zu schreien. >Sie will mir bestimmt meinen Tag verderben<, schrie ihre Innere Stimme.

„Und wenn es so wäre?“, fügte sie grinsend hinzu. >Das will sie nicht wissen<, maulte die Innere Stimme vor sich her und machte Boxähnliche Bewegungen. Auf diese Frage zuckte das rosa haarige Mädchen nur mit den Schultern. „Fällt dir also nichts mehr ein? Sonst hast du auch immer so eine große Klappe“, reizte die Blonde sie. „Ich gebe dir gleich große Klappe“; schrie Sakura und sprang auf. >Sie ist ja so leicht aus der Fassung zu bringen<, dachte Ino triumphierend. „Ok ist ja gut, beruhige dich“, sagte Ino wieder ruhiger „Ich bin ausnahmsweise nicht zum Streiten gekommen, ich wollte dir eigentlich was wichtige sagen“. Das grad ausrastende Mädchen hört auf rumzubrüllen und sah sie verwirrt an. >Sie mir was wichtiges sagen? Niemals!<, dachte sie sich, doch aus irgendeinem Grund setzte sie sich wieder hin.

>Was will sie mir wohl sagen? Da bin ich mal gespannt<, dachte sie. „Es geht um Sasuke!“, sagte Ino knapp. >Also doch<, sagte ihre Innere Stimme wütend. „Ich weiß jetzt, dass ich ihn nicht liebe“, während sie das sagte stand sie auf und blickte Sakura noch mal an. „Und denk noch mal nach was du fühlst“, sagte sie, als sie sich umdrehte und wieder heim lief. Dabei ließ sie eine verwirrte Sakura zurrück. Als Ino wieder daheim war, setzte sie sich und überlegte, wie sie das aufgenommen hat.

\*~~~~~\*

Sakura stand auf und machte sich auf den nach Hause weg. >Wie meinte sie das? Sie war also nicht in ihn verliebt?<, seufzend überlegte sie, warum Ino ihr das sagte.

Als sie daheim war setzte sie sich wieder auf ihr Bett und starte aus dem Fenster. >Ich versteh sie nicht<

Sie schaute zu ihrem Tisch auf dem ein Bild von Naruto, Sasuke und ihr zu sehen war. Leicht lächelnd stand sie auf und nahm es in die Hand. >Wie ich fühle?<

Das rosahaarige Mädchen legte es zur Seite und beschloss noch mal mit Ino zu reden, also machte sie sich auf den Weg. Den Blumenladen sah sie schon von weitem. Als sie dann vor der Tür stand überlegte sie ob sie wirklich klingeln sollte.

>NEIN, wir sind Rivalinnen<, erklang ihre Innere Stimme >und werden es auch bleiben<. Sakura wollte sich gerade umdrehen und gehen, als die Tür geöffnet wurde und eine große, hübsche Frau vor ihr stand und ihre grünen Augen blickte.

„Oh Sakura“, erklang ihre Stimme. „Willst du zu Ino? Sie ist oben in ihrem Zimmer“, sagte sie lächelnd. Sie überlegte kurz und wollte sagen, dass es sich erledigt habe, aber sie nickte dann doch und wurde hereingebeten. Sie zog sich die Schuhe aus und ging langsam die Treppen hoch, zu Inos Zimmer. Sie wusste wo es ist, da sie früher sehr oft bei ihr war. Als sie vor der stand und zögernd anklopfte ertönte ein „Herein“ und das rosahaarige Mädchen betrat sie das Zimmer. „Ino?“, sagte sie zurückhaltend. Die Angesprochene blickte auf und sah zu Sakura. „Was ist denn?“, fragte sie diese. Sakura schluckte und stand mitten im Raum. „Wie hast du das gemeint mit Sasuke...“, flüsterte sie schon fast.

"Ich... weißt du, du bist jetzt so stark wie ich. Und Sasuke war ... eine Schwärmerei", erzählte die Blondine.

Sakura nickte daraufhin stumm. „Und seit dem Kampf weiß ich, dass ich mit dir gleichauf bin und danach habe ich auch erkannt, dass ich ihn nie richtig geliebt habe“, meinte Ino. Sakura unterbrach sie nicht sondern hörte ihr nur zu bis sie schließlich nickte. >So ist das also<, dachte sie. „Und ich wollte dich nur darauf aufmerksam machen, ob du ihn wirklich liebst, oder ob es den selben Grund hast wie ich, dass du ihn nicht vergessen kannst“, sagte Ino ihr direkt ins Gesicht. „Außerdem darfst du nicht vergessen, dass er jetzt zu Orochimaru gehört“, meinte sie leicht bedrückt. Sakura schluckte und schaute sie an.

Ino ging zu ihrem Schrank und öffnete ihn, dann ging sie auf Sakura zu und hielt ihr etwas hin. Diese schaut erst leicht verdutzt, bis sie begriff. „So wie damals“, murmelte Ino nur leise vor sich hin. Die rosahaarige stutze erst, weil sie sich nicht sicher war, ob sich Ino das nicht nur alles ausgedacht hat, damit sie Sasuke vergisst und die Blondhaarige sich dann an ihn ranmachen konnte. Nach kurzem Überlegen griff sie jedoch nach dem roten Band und lächelte. „Danke Ino“, flüsterte sie kaum hörbar, doch die Angesprochene verstand es.

“Da wir uns ja in nichts mehr zurückstehen, wieso sollten wir dann unseren Kampf um Sasuke fortführen?“, fragte sie Sakura. Diese zuckte nur mit den Schultern, steckte das Geschenk dann aber weg. >Ino ist sich zwar sicher, dass sie ihn nie geliebt hat aber ich bin mir da nicht so sicher...<, dachte sie leicht bedrückt. Die Blondine dachte sich von Anfang an, dass sie ihn nicht so leicht vergessen könne und wenn sie Ehrlich zu sich selber ist, dann hoffte sie insgeheim, dass es dem Erben des Uchiha gut geht, egal wo er gerade ist, oder was er macht.

Ino lächelte kurz und ging mit Sakura runter in den Blumenladen. „Ich habe da noch etwas“, meinte sie nur kurz und suchte eine bestimmte Blume. Nach kurzem Suchen stellte sie sich genau vor das rosahaarige Mädchen und hielt ihr eine Blume hin. „Ich glaube damals hab ich dir viel darüber beigebracht“, meinte sie lächelnd. Sakura betrachtete die Blume, nahm sie in die Hand und nickte.

>Ein Efeu<, dachte sie irgendwie glücklich darüber, dass sie diese Blume bekam. „Die Blume der Freundschaft“, sagte Sakura in einem ruhigen und fröhlichem Ton und sah Ino dabei an, diese nickte nur und lächelte.

Sie wusste nicht warum, aber sie war sich sicher, dass das Blonde Mädchen das ernst meinte und freut sich darüber.

Sakra Haruno war sich nun sicher, ihre einst allerbeste Freundin wieder zu haben.

SO das war der Anfang, hoffentlich gefällt sie euch  
Ich weiß ja nicht, ist ja meine erste FF xD